

	<p>Objekt: Hohlpfennig aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-1071</p>
--	---

Beschreibung

Parallel zur Ausmünzung des Bistumsadministrators Albrecht von Brandenburg entstehen Münzen, die das Wappen des Halberstädter Hochstifts tragen und gemeinhin als Domkapitelmünzen bezeichnet werden. Drei Nominale in den Wertgrößen Groschen, Körtlinge und Pfennige entstehen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Hohlpfennige waren die kleinsten Nominale des Domkapitels. Vielfältige Varianten insbesondere der undatierten Hohlpfennige sind bekannt, was auf eine große Ausmünzung hindeutet. Die Mehrzahl der Hohlpfennige ist undatiert. Es existieren aber auch datierte Exemplare aus den Jahren 1519 bis 1523.

Die einseitigen Münzen zeigen in einem glatten Wulstrand links den Schild mit dem Brustbild des heiligen Stephanus, auch mit einem oder zwei Steinen, daneben das gespaltene Stiftsschild. Die Wappen werden durch einen Kreuzstab verbunden. Dieser Hohlpfennig ist undatiert. (Besser/Brämer/Bürger: Halberstadt. Münzen und Medaillen, 2001)

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Gewicht: 0,11 g, Durchmesser: 13,04 mm

Ereignisse

Beauftragt	wann	1519-1523
	wer	Domkapitel Halberstadt
	wo	Halberstädter Diözese

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Stephanus (Heiliger) (1-40)

wo

Schlagworte

- Ferula (Kreuzstab)
- Mandorla
- Numismatik
- Palmzweig
- Wappen
- Wappenschild

Literatur

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker (2001): Halberstadt. Münzen und Medaillen. Im Spiegel der Geschichte.. Magdeburg, Seite 87
- Mülverstedt, George Adalbert von (1874): Harzliche Münzkunde. Die Halberstädter Groschen des Cardinals Albrecht, Erzbischofs zu Mainz und Magdeburg, Administrators des Hochstifts Halberstadt. In: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde. Wernigerode, Seite 386-407
- Zepernick, Karl Friedrich (1848): Die Münzen und Medaillen der ehemaligen Capitel und Sedisvacanzen bei den Cathedralen und Kirchen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichs-Stifter.. Halle, Seite 119-120, 29